

2. Teil des KOMPENDIUMS: DIE FEIER DES CHRISTLICHEN MYSTERIUMS

ZWEITER ABSCHNITT: DIE SIEBEN SAKRAMENTE DER KIRCHE

ERSTES KAPITEL: Die Sakramente der christlichen Initiation

DAS SAKRAMENT DER BUSSE UND DER VERSÖHNUNG

299. Bedürfen die Getauften der Umkehr? (KKK 1427-1429; 1487-1489)

Der Ruf Christi zur Umkehr ergeht auch weiterhin im Leben der Getauften. Die Umkehr ist eine fortwährende Aufgabe für die ganze Kirche, die heilig ist, aber in ihrem Schoß Sünder umfasst.

300. Was ist die innere Buße? (KKK 1430-1433; 1490)

Die innere Buße ist die Regung eines „zerknirschten Geistes“ (*Ps* 51, 19), der durch die göttliche Gnade dazu bewegt wird, auf die barmherzige Liebe Gottes zu antworten. Sie schließt den Schmerz und die Abscheu vor den begangenen Sünden, den festen Vorsatz, in Zukunft nicht mehr zu sündigen, und das Vertrauen auf die Hilfe Gottes ein. Sie wird von der Hoffnung auf die göttliche Barmherzigkeit genährt.

301. In welchen Formen drückt sich die Buße im christlichen Leben aus? (KKK 1434-1439)

Die Buße drückt sich in sehr verschiedenen Formen aus, besonders im Fasten, Beten und Almosengeben. Diese und viele andere Formen der Buße kann der Christ im täglichen Leben praktizieren, besonders in der Fastenzeit und am Freitag, dem Tag der Buße.

302. Welche Elemente sind beim Sakrament der Versöhnung wesentlich? (KKK 1440-1449)

Wesentlich sind zwei Elemente: das Handeln des Menschen, der sich unter dem Walten des Heiligen Geistes bekehrt, und die Lossprechung durch den Priester, der im Namen Christi die Vergebung schenkt und die Art der Genugtuung bestimmt.

303. Welches sind die Akte des Pönitenten? (KKK 1450-1460)

Die Akte des Pönitenten sind: eine sorgfältige *Gewissenserforschung*; die *Reue*, die vollkommen ist, wenn sie aus der Liebe zu Gott hervorgeht, und unvollkommen, wenn sie auf anderen Motiven beruht, und die den Vorsatz einschließt, nicht mehr zu sündigen; das *Bekennen*, das im Geständnis der Sünden vor dem Priester besteht; die *Genugtuung* oder Buße, die der Beichtvater dem Pönitenten auferlegt, um den Schaden wiedergutzumachen, den die Sünde verursacht hat.

304. Welche Sünden muss man beichten? (KKK 1456; 1493, 1497)

Man muss alle noch nicht gebeichteten schweren Sünden beichten, an die man sich nach einer sorgfältigen Gewissenserforschung erinnert. Die Beichte der schweren Sünden ist der einzige ordentliche Weg, um die Vergebung zu erlangen.

305. Wann ist man verpflichtet, die schweren Sünden zu beichten? (KKK 1457)

Jeder Gläubige ist nach Erreichen des Unterscheidungsalters verpflichtet, die schweren Sünden wenigstens einmal jährlich, und in jedem Fall vor dem Empfang der heiligen Kommunion, zu beichten.

306. Warum können auch die lässlichen Sünden bei der sakramentalen Beichte bekannt werden? (KKK 1458)

Das Bekenntnis der lässlichen Sünden wird von der Kirche nachdrücklich empfohlen, auch wenn es nicht im strengen Sinn notwendig ist. Es ist für uns eine Hilfe, unser Gewissen richtig zu bilden, gegen unsere bösen Neigungen anzukämpfen, uns von Christus heilen zu lassen und im geistlichen Leben zu wachsen.